

Schreiber beantragt die Streichung der zweiten Alinea. Dr. Lindner zieht seinen Antrag zu Gunsten des Klein'schen Antrages zurück.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Schreiber's auf Weglassung der zweiten Alinea bei gleicher Stimmenzahl in Folge der Entscheidung des Vorsitzenden im Sinne der Geschäftsordnung als angenommen erzwungen.

Zu §. 19 stellt Dr. Lindner den Antrag anstatt „gegen die Gesamtwahl“ — „gegen die Wahlacte“ zu setzen. — Wird angenommen.

§. 20 wird unverändert beibehalten.

Hierauf wird die dritte Lesung vorgenommen.

In litera neu e) des §. 2 I. wird anstatt des Wortes „darf“ — „soll“ gesetzt und in derselben Alinea am Schlusse die Worte „nächst hohen“ in ein Wort zusammengezogen.

Am Schlusse des §. 6 wird das Wort „weiter“ gestrichen.

Aus der letzten Alinea des §. 7 haben die Worte „als Ersatzmänner“ zu entfallen.

In §. 8 hat es anstatt „aller zum Stuhl u. f. w.“ — „der zum Stuhl u. f. w.“ zu heißen.

Aus §. 9 werden die Worte „und zugleich wählbaren“ gestrichen.

Aus Alinea 2 desselben §. wird das Wort „dürfen“ gestrichen, — dafür das Wort „entsenden“ nach „Kronrath“ anstatt „Prätorialvorort“ „andern Prätorialvorort“ gesetzt, das Wortchen „zu“ gestrichen.

In §. 12 wird anstatt „Prätorial-Vorort“ — „Prätorialort“ gesetzt.

In §. 18 werden die Worte „wenn möglich“ gestrichen.

Nach dritter Lesung beantragt D o b o, das Statut ins Romanische und Ungarische zu übersetzen.

V e d e u s will den bezüglich des Agrarstatuts gefassten analogen Beschluß als zur Richtschnur dienend angesehen wissen.

Das in dritter Lesung angenommene Statut wird der Regierung vorgelegt werden, — mit der Ausarbeitung der Repräsentationen der Berichterstatter betraut.

Nächste Sitzung: Morgen (23. Dez.) Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung: Bericht der Budget-Kommission.

Politische Uebersicht.

W i e n, 19. Dezember. Beide Häuser des Reichsrathes hielten gestern Sitzung. Im Abgeordnetenhause wurde durch den Abgeordneten Dr. K o i e r ein Antrag eingebracht, welcher im Interesse der arbeitenden Klasse, insbesondere der Industrie-Arbeiter eine Beschränkung der freien Konkurrenz bezweckt. Wir begrüssen diesen Antrag mit um so größerer Freude, als wir dessen Annahme für gesichert halten. Die Verwendung von Kindern in Fabriken hat erfahrungsmäßig so viel des Uebeln im Gefolge, daß es wohlgethan ist, Maßregeln zu treffen, bevor wir die traurigen Erfahrungen an uns selbst gemacht haben. Der Justizminister begründete die in der vorigen Sitzung von ihm eingebrachten Gesetzesentwürfe. Sodann schritt das Haus zur Wahl des Steuerreform-Ausschusses — Im Herrenhause kommen heute die Gesetze, betreffend die Einführung von Ausnahmemaßregeln, die Verhältnißverträge vor gerichtlichen Entscheidungen, dann über die Gleichstellung zwischen Angehörigen verschiedener christlicher Konfessionen zur Verabreichung. Bei Beginn der Sitzung beantwortete Minister v. Plener die Interpellation wegen des Eisenbahnunfalles bei Horowitz.

In Bezug auf Böhmen scheint sich etwas vorzubereiten. Die Krone zögert mit der Sanction mehrerer Beschlüsse des letzten Landtages. Eine Anebenkung, welche das „Proger Abendblatt“ vor einigen Tagen über eine Allerhöchste Entschlieung in Betreff der Sanction der letzten Landtagsbeschlüsse gab, hat in den Kreisen der „Verfassungspartei“ Verstimmung hervorgerufen, weil man daraus auf die Nichtsanctionirung der Beschlüsse über die Trennung des Polytechnicums in ein deutsches und ein geschlechtes, über das Wahlrecht der Ehrenbürger und über die Abänderung der Provinzialverfassung schloß. Die erwähnte kaiserliche Entschlieung lautet: „Ich habe die mit vorgelegten Verhandlungen des böhmischen Landtages in der Session von 1868 zur Kenntniß genommen. Ueber die meinere Genehmigung unterliegenden Beschlüsse desselben wird meine Schlußfassung, inwiefern das nicht der Fall war, abgefordert erfolgen.“

Entgegen der Correspondenz des „Gaz“ aus Rom schreibt man von dort den „Kölnischen Blättern“ unter dem 12. Dezember: „Zwischen dem Kardinal Antonelli und dem österreichischen Bischof Grafen Trauttmannsdorff, welcher letzterer vom Kardinal Kauscher der römischen Kurie auf's Wärmste empfohlen wurde, haben schon einige Besprechungen stattgefunden. Graf Trauttmannsdorff soll den Wunsch geäußert haben, vor Allem die österreichischen Bischöfe von Rom aus zur Nachgiebigkeit und Anerkennung des durch die Mail-Gesetze faktisch herbeigeführten Zustandes ermahnen zu sehen. Man sagt, Kardinal Antonelli habe auf diesen Wunsch des Bischofs ausweichend geantwortet, dagegen aber das Verlangen ausgesprochen, sich vorerst mit der Regierung Oesterreichs und Ungarns über die Art und Weise zu einigen, wie und in welchen Paragraphen das Konkordat zu modifiziren sei; Trauttmannsdorff habe vorzüglich die Artikel 5, 6, 7 und 8, das Schul- und Unterrichtsweisen, so wie Art. 10, die Ehen betreffend, als abzuändernde bezeichnet. Kardinal Antonelli hat, wie wir berichtet wird, den besten Willen, so viel zuzugestehen, als dies die Fundamental-Gesetze der Kirche erlauben.“

Festung begann der Stern der Rebellion zu erleuchten. Für diesen glorieichen Sieg wurde dem General Grant der Dank des Präsidenten, des Kongresses und der Nation votirt, und er, der jetzt 2 1/2 Jahr hindurch ohne Unterbrechung im Felde von einer Schlacht zur andern geeilt war, gönnte sich nun zum ersten Male Ruhe im Schooße seiner Familie; aber bald kehrte er zur Arme zurück.

Zum Generalmajor der regulären Armee ernannt, schlug Grant im November 1863 bei Chattanooga die Rebellenmacht und führte dadurch den vollständigen Besitz der Staaten Kentucky und Tennessee für die Union herbei. Die Gefesgebungen von New-York und Ohio dekretirten ihm nun herzlich Dankigungen und der Kongreß ehrte ihn durch den Beschluß, daß ihm von Staatswegen eine goldene Medaille geschenkt wurde, die auf der einen Seite sein Bildniß, auf der andern aber die Figur des Ruhmes trug.

Mit seltener Bescheidenheit nahm der große republikanische Feldherr diese höchsten Ehrenbezeugungen entgegen und schloß sich dadurch nur zu verdoppelttem Eifer im Kampfe für die Einheit und Freiheit seines Vaterlandes angepört. Der höchste Militärrang, der eines General-Lieutenants, welchen im Felde nur George Washington besessen, wurde ihm durch Senatsbeschluß vom 2. März 1864 ertheilt, und schon am 2. März wurde er zum Oberkommandanten der ganzen unierten Heeresmacht ernannt. So sehen wir den unscheinbaren Erzpäpsten und Apsostel der Gerechtigkeit und Leberhandlung von „Grant and Son“ im Verlaufe von drei Jahren allein durch seine eigenen Verdienste auf der höchsten Spitze des kriegerischen Ruhmes und der kriegerischen Macht stehen.

Nun aber kam die schwerste Zeit. General Lee hatte Alles, was er an Rebellentruppen aufzubringen im Stande war, gesammelt, und sich damit in einer langen Linie zum Schutz von Richmond aufgestellt und verschanzt. Grant suchte so rasch als möglich das Ende des Krieges herbeizuführen. Man kämpfte lange von beiden Seiten mit abwechselndem Glück, bis endlich in der großen Schlacht von Richmond, die vier Tage, vom 29. März bis 2. April währte, der Triumph der Freiheit und der Union

— Von guter Hand werden der „Neuen Freien Presse“ Mittheilungen über die heute aus Konstantinopel direkt eingelaufenen Nachrichten gemacht. Wir lassen dieselben folgen: Zwei türkische Armee-corps, in einer Mobilstärke von 30,000 Mann, rücken unter Omar Pascha sowohl in Epirus als auch in Thessalien gegen die griechische Grenze vor. In Konstantinopel herrscht unter den dortigen Griechen große Bestürzung; sie wurden ausgewiesen und zum Theile bereits eingeschifft.

Ueberdies vernehmen wir, daß man nun auch im Kreise der Diplomatie die Situation besorglicher beurtheilt als bisher. Es scheint, daß man aufhört, Rußlands Haltung so comivent zu finden, als man dies noch bis in die letzten Tage hinein gethan hat. Rußland strebe danach, die beiden Westmächte zu trennen, und wolle England zu sich hinüberziehen, um mit diesem gemeinsam auf die Pforte zu drücken, damit diese ihre Bedingungen gegenüber Griechenland mildern wolle. Das englische Kabinett lehnte diese Zumuthung ab. So blieb das türkische Kabinett fest, um so fester, als es in Ali Paschas Charakter liegt, einmal gefasste Beschlüsse konsequent durchzuführen. Er lehnte daher auch seinerseits, als Rußland in Konstantinopel die Bedingungen für Griechenland mildern wollte, jede Aenderung des Ultimatum ab. So befragt man denn, daß Rußland sich nun von den Westmächten, mit denen es im Grunde nie eins war, sondern es nur momentan scheinen wollte, trennen wird, zumal bereits bekannt ist, daß Gortschakoff sich offen geäußert hat, Rußland müsse auch als puissance protectrice (Schutzmacht) eingestehen. Zu alledem wird sich noch zwischen England und Frankreich eine Eifersüchtelei gesellen und die Situation wird auch in diplomatischer Hinsicht schwieriger, als es anfangs schien. Charakteristisch für Ali Paschas Haltung ist die historische Anekdote, daß er, als man ihm über Hobart Paschas Verfahren gegen die „Gnos“ als serechswidrig flagte, trocken geantwortet: „D. Hobart Pascha versteht vom Seerecht mehr als ich.“

Von Oesterreich wird berichtet, daß es unaufhörlich beschwichtigend zu wirken bemüht war, und man erzählt uns, daß Graf Beust erst vor einigen Wochen, als die Pforte ein ähnliches Ultimatum, wie sie jetzt nach Athen gerichtet, an die rumänische Regierung zu adressiren Miene machte, den ganzen Einfluß Oesterreichs mit Erfolg ausgeboten, um dies abzuwenden. Der Reichskanzler weist darauf hin, als auf einen Beweis, daß das österreichische Kabinett die Pforte von Conflagrationen abzuhalten bemüht war, damals wie jetzt.

— Aus Karlsruhe wird der „Zitler. Ztg.“ über die Nichtbetheiligung des Großherzogthums an der in Petersburg stattgehabten Sprenggeschosse-Konferenz folgende interessante Version mitgetheilt: Da Baden so gut wie mediantirt ist und namentlich unter seinem preussischen Kriegsminister nicht daran denken darf, in militärischen Angelegenheiten einen selbständigen Willen zu befolgen, so wurde es kaum beachtet, daß unser Großherzogthum, trotz seiner durch den Prager Frieden garantierten internationalen Selbstständigkeit, nicht auf der Petersburger Sprenggeschosse-Konferenz vertreten war. Nachdem der Wortlaut des dort abgeschlossenen Vertrags bekannt geworden ist, fällt jedoch auf dieses Fehlen Badens ein eigenthümliches Licht. §. 4 der Deklaration setzt nämlich fest, daß die eingegangene Verpflichtung aufhöre, verbindlich zu sein, sobald an einem zwischen den kontrahirenden oder der Verpflichtung beigetretenen Parteien ausgebrochenen Kriege eine Partei theilnimmt, welche nicht kontrahirt hat oder der Verpflichtung nicht beigetreten ist. Da unter den kontrahirenden Mächten nun Baden und Rumänien, zwei Staaten, welche zweifellos in einen eventuellen Krieg gezogen werden, fallen, würde das ganze Abkommen jegliche Bedeutung einbüßen, wenn die beiden genannten Staaten bei jedem Kriege nicht voraussetzlich Bundesgenossen Preußens sein würden. Dieser letzte Umstand schließt nun freilich nicht aus, daß der Vertrag seine Gültigkeit verliert, ganz ebenso, wie wenn Rumänien und Baden die Bundesgenossen Oesterreichs sein würden. Aber das Abkommen, welches ein Schutz für Alle sein sollte, gestaltet sich solchergestalt zu einem Schwert gegen die Feinde Preußens; denn während alle übrigen Mächte im Vertrauen auf die Puntationen nicht daran denken werden, die verpönten Geschosse anzufertigen, können die genannten Vasallen des Hohenzollernhauses dafür sorgen, daß sie und ihre Lebensmacht beim Ausbruch eines Krieges mit den gefährlichen Geschossen in hinreichender Zahl versehen werden. Der Vortheil, der daraus für Preußen erwächst, bedarf keiner weiteren Erörterung. Daß das Berliner Kabinett hierbei mit Ueberlegung gehandelt hat, ist nach Allem, was seit Paris geschieht, sehr wahrscheinlich. Unbegreiflich aber ist, wie nach den Erfahrungen der letzten Jahre die gesammte europäische Diplomatie sich solchergestalt in die ihnen von Preußen gelegte Schlinge verstricken lassen konnte.

Die Debatte schreibt: Wir erhalten aus Bukarest die Nachricht, es sei dort allgemein das Gerücht verbreitet, daß die rumänische Regierung die über Rußland bezogenen Waffenlieferungen größtentheils an die benachbarten Südlaven, welche Rußland auszuwiegeln strebt, theilweise und somit als Helfershelfer Rußlands demselben seine guten Dienste leistet.

Das Bukarest Blatt „Terra“, dieses Gerücht bestätigend, schreibt: „Wir verbürgen, daß sich von den über Rußland unter der Begleitung verkleideter Polizeipräfecten hierher gelieferten Zündnadelgewehren bei weitem nicht mehr die Hälfte in Rumänien vorfindet, da unsere Regierung dieselben an die benachbarten Südlaven vertheilt hat, welche wohl nächstens gute Verwendung für die preussischen Waffen zu finden Gelegenheit haben werden.“ Das ist ein bedeutungsvolles Zeichen in dem gegenwärtigen orientalischen Konflikt.

gesichert wurde. Lee ergab sich am 9. April bei Appomatox und hiemit hatte Grant das große Werk der Vernichtung des Feindes beendet.

In dem Verfassungsfreie, welcher später zwischen dem Präsidenten Johnson und dem Kongreß ausbrach, stellte sich Grant auf Seiten der Volksvertreter. Als Johnson den pflichtgetreuen Sheridan seines Amtes entsetzte, machte Grant den Präsidenten in einem Briefe darauf aufmerksam, „daß in den Vereinigten Staaten der Volkswille das höchste Gesetz sei“, und daß auch der Präsident „der Stimme des Volkes“ gehorchen sein müsse. Im Jahre 1867 übernahm Grant, wahrscheinlich um Johnson's übermäßigen Willkürhandlungen desto besser gegenüberzutreten zu können, die provisorische Verwaltung des Kriegsministeriums, und alle Handlungen desselben trugen den Stempel echter Vaterlandsliebe und treuen Gehorsams gegen die Gesetze.

Seiner äußeren Erscheinung nach ist Grant fast unter mittlerer Größe, aber stark und kräftig gebaut. Er hat graublau, freundliche Augen und braune Haare; er trägt einen Vollbart, und besonders um die Mundwinkel macht sich ein fester, auf einen eisernen Willen hinweisendes Zug bemerkbar. Sein äußeres Wesen ruft eher den Eindruck eines freundlichen, anspruchslosen Privatmannes hervor, als den eines großen Feldherrn. Er spricht sehr wenig und drückt sich auch schriftlich möglichst kurz, aber immer sehr bestimmt aus.

— Ueber den neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten, General Grant, sind gar mancherlei ergblische Geschichten im Umlauf — wir theilen hier eine derselben mit, wie sie einer seiner Stabsoffiziere erzählt.

Lieutenant Wickfield befehligte bei der von Grant geführten Expedition gegen die Rebellen in Arkansas die Avantgarde von acht Veritenten. Der Weg war lang, die Mundvorräthe knapp, als der Lieutenant bei einer kleinen Farm anhielt, in befehlendem Tone zu essen verlangte und den erschrockenen Leuten auf ihre ängstlichen Fragen zu versetzen gab, er sei Brigadegeneral Grant.

Da öffneten sich Küche und Keller und der Lieutenant mit seinen acht Leuten ließ sich wohl sein. Kurz nachdem er das gastfreundliche Dach

— In Spanien dauert die Gährung weiter. Die Insurrektion in Cadix war ein republikanisches Pronunciamento. Die „Signalab.“ das Organ Denis's, schildert sogar den Aufstand in Cadix als einen Kampf der Freiheitskrieger gegen die provisorische Regierung und protestirt gegen die Gewaltthätigkeiten der Regierung in Cadix. Trotzdem verdammten alle gemäßigten Parteien mit Recht das Cadixer Pronunciamento und das „Pueblo“ veröffentlicht folgende Proklamation:

Auf ihr Bürger! Das Gold, welches die Feinde der Freiheit mitgenommen haben, kommt nicht allein zurück, die Reaktionen bringen es und mit ihm die Verführung.

Strome kostbaren spanischen Blutes besudeln die ruhmreiche Wiege unserer Unabhängigkeit.

Das Vaterland ist in Gefahr!

Unter dem Rauche, der das schöne Cadix bedeckt, verhalten sich die Gespenster der Anarchie und des Despotismus. Wenn wir die Waite versprechen wollen, welche jetzt die glänzende Septembersonne verleiht, so haben wir nur ein Mittel Einbeit unter allen liberalen Fraktionen, um treu, der provisorischen Regierung zur Seite zu stehen, bis der höchste Wille der Nation sich mit dem Zusammentritt der Cortes erfüllt. Madrid, 9. Dezember 1868. Mariano Alvarez Acevedo, Demokrat; Juan Alvarez, Priester; Jean de Comingez, vom republikanischen Komitee von Leon.

Wie der „Golos“ aus guter Quelle erfährt, wird die Warschauer Hauptschule in eine russische Universität umgestaltet werden, jedoch mit Ausschluß jener autonominischen Rechte, welche die übrigen russischen Universitäten genießen. Der „Golos“ knüpft hieran die Hoffnung, daß nun wohl auch die deutsche Universität Dorpat reorganisirt werden dürfte, wo außer russischer Sprache und Geschichte Alles deutsch vortragen wird. Warum spricht der „Golos“ nicht auch gleich von Helsingfors, wo rein alles Schwedisch vortragen wird?

Der „Moniteur“ bringt aus Carba, 17. November, folgende Nachrichten über die Ereignisse auf dieser Insel: „Unter genannten Datum war die Expeditionskolonie, die von Sant Jago aus gegen die Zuniugenten im östlichen Departement der Insel entendet worden war, nach jener Stadt zurückgekehrt, nachdem sie einige Erfolge errungen, welche leider die Auflösung der im Innern des Landes verbreiteten Banden nicht zur Folge gehabt hatten. Das Verhalten der Rebellen zeichnete sich übrigens durch Mäßigung aus, und bis jetzt sollen sie noch keinen Versuch gemacht haben, die Sklaven zum Aufstand zu bringen. In Manzanillo hat der General Velamazeda, der Oberkommandant der Expeditionstruppen, eine Proklamation veröffentlicht, die allen den Zuniugenten volle Amnehtie gewährt, welche innerhalb acht Tagen ihre Unterwerfung erklären diejengen hingegen mit kriegsrechtlicher Behandlung bedroht, welche nach dieser Frist mit den Waffen in der Hand gefangen werden.“

Aus dem Reichstage.

W i e n, 18. Dezember. Im heutigen Unterhause wurde das Ansuchen des Innsbrucker Landesgerichtes wegen Bekräftigung einer gerichtlichen Beschlusung abgelehnt. K o i e r und S e n o f f e n bringen einen Antrag ein, die Arbeitszeit auf täglich 10 Stunden herabzusetzen und Kinder unter 14 Jahren in Fabriken zur Arbeit nicht zuzulassen; ferner die Errichtung von Arbeitshäusern für Kinder.

W i e n, 18. Dezember. Im heutigen Herrenhause legte der Justizminister einen Gesetzentwurf vor, betreffs Haftung der Eisenbahnverwaltungen für durch Bahnunfälle herbeigeführte körperliche Beschädigung. Das Ausnahmengesetz wurde angenommen und von der Ausnahmeverwaltung in Prag, welche als gerechtfertigt erklärt, Kenntniß genommen.

Parlamentarisches.

W i e n, 16. Dezember. Die kurz erwähnte Interpellation wegen der staatsrechtlichen Stellung Dalmatiens lautet wörtlich:

Mit dem Staatsgrundgesetze vom 21. Dezember 1867 über die Reichsvertretung, worin Dalmatien unter den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern verzeichnet erscheint, wurde die staatsrechtliche Stellung dieses Landes in dem Sinne definitiv geregelt, der sowohl den bisherigen Beziehungen desselben zu den deutsch-slavischen Ländern als den wiederholten Beschlüssen des dalmatinischen Landtages entspricht. Dieser Landtag begrüßte mit Freude die a. h. erfolgte Sanctionirung des besagten Staatsgrundgesetzes, und unterbreitete hierfür Se. Majestät eine allerunterthänigste Dankadresse, die von a. h. derselben wohlgefällig zur Kenntniß genommen wurde.

Nun wird Dalmatien im §. 66 des kroatisch-ungarischen Ausgleichsgesetzes in die Reihe der zum Gebiete der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien gehörenden Ländern ausdrücklich einbezogen und — den staatsrechtlichen sowohl als faktischen Interessen zum Troze — gemessenmaßen als ein Bestandteil des dreieinigten Königreiches hingestellt. Obwohl es keinem Zweifel unterliegen kann, daß ein zwischen den Ländern der ungarischen Krone geschlossenes Uebereinkommen die Integrität der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder und die bestehende staatsrechtliche Stellung Dalmatiens zu denselben nicht in Frage zu stellen vermag, so kann man doch dieses Faktum nicht mit Stillschweigen übergehen, und man muß es infolern tief bedauern, als daselbe geeignet erscheint,

verlassen, traf General Grant selbst dort ein und hat die Hausfrau in freundschaftlicher Weise, ihm etwas zu essen zu verschaffen.

Unmöglich erwiderte diese; General Grant war eben mit seinem Stabe hier und hat Alles aufgegeben, bis auf eine Kürbispassate.

So, so, meinte Grant; nun, liebe Frau, hier haben Sie einen Dollar; ich bitte, heben Sie mir die Passate auf, bis ich sie werde holen lassen.

Am Abend desselben Tages war großer Appell und die müden Soldaten freuten sich sämmtlich auf dessen Beendigung, um nach dem höchst ermüdenden Tagesmarsch der Ruhe pflegen zu können.

Der Generaladjutant verlas jedoch folgenden Befehl: „Da Lieutenant Wickfield in dem Hause der Frau Selvidge Alles aufgegeben hat, mit Ausnahme einer einzigen Kürbispassate, erhält derselbe hiedurch Diner, mit einer Eskorte von hundert Veritenten sofort zurückzutreten und diese Passate gleichfalls zu verzehren. U. S. Grant, Brigadegeneral und Commandeur.“

Punct sieben Uhr rückte die Abtheilung aus und kam gegen Mitternacht wieder, wo die Verzehrung der Passate ganz formell rapportirt wurde.

N o t i z.

— (Ein Kampf mit Briganten.) Nachrichten aus Catania vom 8. d. M. melden einen blutigen Zusammenstoß zwischen Briganten und Soldaten. Die gefährdete Bante Palma befand sich bei dem Dorfe Zinga in einem abgelegenen Hause, das nur von einer Seite her auf einem sehr schmalen Wege zugänglich war. Trotzdem wollte der in jener Gegend exponirte Militärcommandant das Haus in einem Nebenzug, mußte aber, nachdem dreizehn Soldaten von den Schüssen der unsicheren Vertheidiger getödtet worden waren, das Vorhaben aufgeben. Er ließ Johann das Haus in weitem Kreise umhellen, um den Kampf am nächsten Morgen mit den mittlerweile herbeigeholten Verstärkungen neuerdings aufnehmen zu lassen. Dazu sollte es jedoch nicht kommen. Die Räuber hatten in der Nacht das Weite gesucht, nachdem die mit in den Cordou gegengenen Finanzwächter ihre Posten verlassen hatten.

Zuschungen herbeigeführt. Aus diesem hohen Ministerium ungarischen Bezugs Dalmatien bezüglich Bekräftigung der v. Landes mit den span habe ober

Wir entnel in Santa Maria „Den 5.

Maria die Freiw zu Alintenschäften führung aus Ca Geßel, gegen die Volk, von diesem in den Straßen Es war 12 Uhr war öffentlich an wie in Puerto Es gegien, als pl erschien. Sie we gen feierten auf vollem Aufstand. eröffnete von die unter der Führung Masse nach den es sogleich befest 5000 Gewehre r des 5. Dezember Santa Cabalina Abends auf und

Am 6. De dauerte bis 3 U ger an, um die gebracht wurde. lerie die Haupttr D schlug sich, wie e Am 7. De lerie schloß die H in Besche. Die Balken auf die g verzögerte war gr zählte Abends 6 luten ebenfalls be ward am 7. eben starr, um die In nider. Der Raum zu erkennen.

Am 8. mo renation der Konf der heure (10. D Man hat v haupet, er sei laschen Komitee vor einzudringen, weis nisch ist und durc ward. Sevilla is ser Aufregung, ge Alles springt in

Bekanntlich am 12. Dezember richtete allsogleich wohner von Cadix bar bereits die S insurrektion findet in niederzuerwerfen, nie gestellt bar. ihnen im Namen no b ansiehen kön Aufständischen ble werden. Ich gen und Kinder, sowie Einwohner von C Anwendung der wendigkeit zwingt den sollten. — T onio Caballero d seine Pflicht thun

Her mann zufolge ist der Ju zugemeister Graf geflohen.

W e ß, 17. Josefz ihre Anfor Vronals erwidr die beziege Anbd gen und sei berei an der Spitze der W e ß, 19. nachten wieder in Der Gesesb umgändert, wurd verfassungsmäßige durch eine Mini verthätet bleiben.

Ein entsegl Handelsagent S der Palatingasse Die Thäter sind

W i e n, 1 Die wir erfahren angekommen. Die schätzung der Real sgleistung angebe räche, malen die genwärtig sind die Kellung der Ma

W i e n, 18 denland aus ang Die griechische Or

Abhängigkeit weiter. Die Insurrektion...

Abhängigkeiten hervorzurufen und nationalen Agitationen...

Der Kampf in Cadix.

Wir entnehmen dem "Siecle" folgende Einzelheiten über die Vorfälle...

Reichstage.

Im Unterhause wurde das Ansuchen...

Parisches.

Im Unterhause wurde das Ansuchen...

Inland.

Hermannstadt, 22. Dezember. Einer hier eingelangten Depesche...

Wien, 17. Dezember. (Deputation aus Bieligizka.)...

Prag, 19. Dezember. Die nächste Affentierung findet Ende Februar...

Rusland.

Belgrad, 19. Dezember. Aus positiver Quelle wird uns berichtet...

Paris, 19. Dezember. Die Börsenpanique wurde durch das Gerücht...

London, 19. Dezember. Die Morgenblätter rathen der Regierung...

Madrid, 18. Dezember. Die Municipalitäts-Wahlen haben begonnen...

Madrid, 19. Dezember. Heute haben in ganz Spanien die...

Konstantinopel, 18. Dezember. Die heute Morgens mit dem...

Bereits im Jahre 1852 hat der durch seine theoretischen und...

Am dies mein Urtheil nachzuweisen, werde ich die Vorzüge aus dem...

c) die Auffassungsgabe und das Gedächtniß der Schüler werden...

Der Druck mit scharfen Lettern auf gutem Papier ist lobenswerth...

*) Im Laboratorium des Herrn Professors Dr. Wittstein in München...

Öffentlicher Dank.

Vor mehr als drei Monaten war die geistige Marktgemeinde...

Stowasser's Fabrik arbeitet mit dem besten Material Sachsen; sie...

Kurz gesagt, die Ehrlichkeit dieser Fabrik spricht in allen ihren Handlungen...

Circus Hüttemann. Heute Mittwoch den 23. Dezember vierte grosse Vorstellung in der Reitschule, höhern Pferdedressur, Gymnastik und Pantomimen.

Telegr. Wiener Cours vom 22. Dezember 1868. Table with columns for various financial instruments and their values.

Amts- und Intelligenzblatt.

Erledigungen.

Concurs. 3-3
Zur Befegung der in Erledigung gekommenen Pfrarre von Al. Blaudorf wird hiermit der Concurs eröffnet bis einschließlich den 10. Januar 1869.

- In 300 bis 315 siebenbürgischen kleinen Viertel Frucht, zur Hälfte Weizen, zur Hälfte Runkelrüb.
- Freie Wohnung im Schulgebäude.
- Bis 150 Jahresbrode.
- Von jedem Schulkinde seiner Klasse 10 fr. jährlich (Sabbathalien).
- Kleine Hochzeit- und Leichengebühren 71 fr., welche die Lehrer untereinander theilen.
- Holz aus der Gemeinde-Waldung, wie jeder Hauswirth, doch nicht hinreichend für den Feuerbedarf im Haushalte.

Bewerber um diese Pfrarre, welche dabei einen Discretionsposten zu halten verpflichtet bleiben und musikalisch gebildet sein müssen (es besteht ein Musikchor), wollen ihre erforderlichen Zeugnisse und Anmeldungen bis zu obigen Zeitpunkte einbringen.

Wien, am 10. December 1868.
Das evangelische Presbyterium A. G.

B. 3. 227/1868. 3-3

Concurs.

Zur Befegung der am 15. December l. J. erledigten ersten Stadtpredigerstelle eventuell auch anderer Predigerstellen wird der Concurs bis zum 4. Januar 1869 ausgeschrieben. Bewerber haben in ihren Concursgeden die Verpflichtung anzusprechen, daß sie sich jeder neuen, eine Gehaltsverminderung selbstverständlich ausschließenden, Organisation der Predigerstellen fügen wollen.

Schäßburg, am 16. December 1868.
Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs.

Zur Befegung der am 15. v. M. in Erledigung gekommenen Pfrarre von Al. Blaudorf wird hiermit der Concurs eröffnet bis einschließlich den 10. Januar 1869.

Mediasch, am 17. December 1868.
Bom Scheller ev. Bezirks-Concistorium A. B.

Fremden-Liste.

Angelommen am 23. December.
Mediascher Hof.

Michael Fleischer, Gastwirth, von Großpold. Julianna Koch, Private, von Sorosin.

Mehl,

vorzüglicher Qualität, in allen Sorten zu billigsten Preisen bei

Johann Billes,
Kirchhofplatz.

5-5

Für den Weihnachtstisch

empfehlend
Seibert's Culturhistorische Novellen aus dem Siebenbürger Sachsenlande 3 Bände.

und erlasse ich diese werthvolle Gabe noch in dem ursprünglichen Prämumerations-Preis von fl. 4.— eleg. brosch., und fl. 5.— eleg. gebunden im Original-einband in Gelddruck.

Sieben ist auch erschienen:
Siebenbürgischer Volkskalender für 1869 mit vollständigem Landes-Schematismus. Preis fl. 1.—, fleiß gebunden fl. 1.10.

Th. Steinhausen's
Buchdruckerei.

Für jede Haushaltung höchst wichtig!

Der l. l. unöf. priv., von der medizinischen Facultät in Wien geprüfte und für gut und gesund befundene

Neueste Patent-Café

bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth deselben 6 Schalen wohlschmeckenden Cafés erhält. Als Beimischung verwendet, darf man davon nur halb so viel nehmen, als von einem anderen Surrogate, und gibt derselbe einen äußerst angenehmen Geschmack und eine wunderbare Färbung. Dieser Patent-Café ist haltbar und kann Jahre lang liegen, ohne von seiner vorzüglichen Qualität etwas zu verlieren.

Das Loth kostet nur 1 Kreuzer.

zu haben in Soborsin, Zam, Dobra; in Hermannstadt bei den Herren Joh. Georg Hertel & Sohn, Johann Thallmayer, Constantin Bugarsky, Adolf Stoffel, Mich. Sill, Demeter Popovitz, Georg Ollinger, Ludwig Reschner; in Deva bei den Herren Anton Pfleger, Mich. Kokelin, Jakob Fingerhut, Martin Issekutz, Ad. Weiss; in Broos bei den Herren Johann Schuster, Albert Toth, S. A. Markovitch, Joh. Mathias, Friedr. Jos. Leonhard, Jos. Dinges W., Johann J. Wellmann; in Rühlsbach bei Herrn Gregor Simon; in Karlsburg bei den Herren C. M. Megay, Josef Körner.

C. Stein & Comp.

Wien I. Riemergasse 11.

8-20

Optische Waaren-Niederlage
des
Johann Stettinger & Comp.,
Wien, Wieden, Margarethenstraße 2, Stadt, Kärntnerstraße 6.



empfehlend ihr reichhaltiges Lager aller optischen und mechanischen Instrumente eigener Erzeugung nach dem neuesten Stande der Wissenschaft und erlaubt sich vorzüglich das P. T. Publicum auf nachstehende Artikel aufmerksam zu machen: Patentbrillen von 3 fl. bis 5 fl., mit den vorzüglichsten Gläsern. Alle Gattungen Flüssigkeitswagen, wie: Benzinwagen, Wein-, Bier-, Cigar-, Most- und Saugwagen. Ebenso alle Flüssigkeitswagen von J. C. Wager einzig und allein in meiner Niederlage zu gros et en détail. — Das Renette in Theater-, Feld- und Reiterperspectionen in Eisenblech, Schildeisen und Leder mit 6, 8, 12 Gläsern, zu den billigsten Fabrikspreisen. — Getempelte Alkoholometer, Saccharometer, Milch-, Mehl-, Thermometer, Waagen, Zimmer-, Fenster- und Taschen-Thermometer. 6-6

Erste Siebenbürger Eisenbahn.

Kundmachung.

Am 22. December l. J. wird die Erste Siebenbürger Eisenbahn-Strecke Arad-Karlsburg dem öffentlichen Verkehr übergeben.
Die Personenzüge schließen sich in Arad den Zügen der Theißbahn in beiden Richtungen an und verkehren nach folgender Fahrordnung:

Stationen	Gemischter Zug				Stationen	Gemischter Zug			
	Nro. 1					Nro. 2			
	Ankunft		Abgang			Ankunft		Abgang	
	Stunde	Minute	Stunde	Minute		Stunde	Minute	Stunde	Minute
Arad	Früh	6	49	12	Karlsburg	Früh	4	41	
Gyorok		7	5	6	54		5	15	
Paulis		7	18	7	6		5	40	5
Radna		7	52	7	24		6	2	6
Konop		8	10	8	15		6	35	6
Berzova		8	57	9	7		7	2	7
Soborsin		9	38	9	43		7	30	7
Zam		10	22	10	27		7	48	7
Illye		10	45	10	46		8	31	8
Branyicska		11	10	11	16		9	6	9
Deva		11	32	11	47		9	53	9
Piski		12	16	12	21		10	14	10
Broos		12	43	12	44		10	42	10
Sibóth		1	10	1	25		10	58	10
Alvincz		1	45				11	9	11
Karlsburg							11	50	11

Post-Anschlüsse:

- Die Arad-Temesvárer Malle-Post:
Abgang von Arad um 4 Uhr Nachmittags täglich, mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.
Ankunft in Arad um 8 Uhr Abends täglich.
- Soborsin-Lugos-Temesvárer Malle-Post:
Abgang von Soborsin um 10 Uhr Vormittags täglich, mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.
Ankunft in Soborsin zwischen 4 und 5 Uhr Früh täglich.
An diese Malle-Post hat die zwischen Lugos und Orsova täglich verkehrende Malle-Post in Lugos den Anschluß.
- Alvincz-Hermannstädter Malle-Post:
Abgang von Alvincz um 2 Uhr Nachmittags täglich, mit Aufnahme von 7 bis 8 Reisenden.
Ankunft in Alvincz um 4 Uhr Früh täglich.
- Karlsburg-Schassburger Malle-Post:
Abgang von Karlsburg um 3 Uhr Nachmittags täglich, mit Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.
Ankunft in Karlsburg um 4 Uhr Früh täglich.
An diese Malle-Post-Verbindung schließt sich wöchentlich zweimal an:
Die Malle-Post zwischen Schassburg und Gyergyó-Szt.-Miklos.
Abgang von Schassburg Sonntag und Donnerstag Nachmittags 3 Uhr.
Ankunft in Gyergyó-Szt.-Miklos Montag und Freitag 10 Uhr 15 Minuten Früh.
Abgang von Gyergyó-Szt.-Miklos Dienstag und Samstag 11 Uhr Vormittags.
Ankunft in Schassburg am Mittwoch und Sonntag 6 Uhr 15 Minuten Früh.
- Szász-Sebes-Karlsburger-Klausenburger Malle-Post:
Abgang von Szász-Sebes um 1 Uhr Nachmittags täglich, mit Aufnahme von 7 bis 8 Reisenden.
Ankunft in Karlsburg um 3 Uhr Nachmittags täglich.
Ankunft in Szász-Sebes um 6 Uhr Früh täglich.
An diese Malle-Post-Fahrt schließt sich in Thorda der Maros-Vásárhelyer Personen-Postwagen auf 3 bis 4 Reisende an.
Die Gebühren-Tarife sind in sämmtlichen Stationen zur Einsicht affigirt und können auch bei sämmtlichen Stations-Kassen angefaßt werden.
Agio-Zuschlag. Vom Tage der Betriebs-Eröffnung wird zu den Gebühren für Personen, Gepäc, Eilgut und Frachten ein 15% Agio-Zuschlag eingehoben.
Pest im December 1868.

50 kr. sind in gewinnen 20,000 fl. durch Abnahme eines Rudolfs-Loses

und zwar auf folgende Art:
Der Geseztigte, von der Sicherheit dieser Lose überzeugt, und bei dem Umfange ihrer so günstigen Spielchance, indem sie 2 Ziehungen im Jahre mit abwechselnden Hauptpreisen von 25,000 und 20,000 Gulden haben, ferner jedes dieser Lose ohne allen Unterschied mit mindestens 12 Gulden verlost werden muß, hat sich entschlossen, um zum auch seinen P. T. Kunden und dem gesammten Publicum einen Beweis seiner Aufricht über den Werth dieser Lose zu geben, alle jene

Rudolfs-Lose, welche heute bis inclusive 10. Januar 1869

bei ihm en detail stückweise per 15 fl. 50 kr. gefaßt werden, mit nur 50 kr. Differenz vom Kaufpreis, d. i. mit 15 fl. nach erfolgter Ziehung, vom 1. bis 15. April 1869 zurückzukaufen. — Da diese Lose in Folge ihrer Sicherheit, vortheilhaftesten Spielchance, ihrer gefälligen eleganten Ausstattung und ihres so billigen Preises sich besonders für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke eignen, so ladet zum Ankaufe derselben höflichst ein

Joh. C. Sothen, Dank- & Wechselgeschäft, Wien, Graben 13.
Credit-Promessen à 3 fl. 50 kr. und 50 kr. Stempel für die Ziehung am 2. Januar 1869 mit Hauptpreiser von 200,000 fl. sind eben doleht zu haben.
Aufträge von Auswärts werden gegen Cassa und bei Einzahlung eines kleinen Betrages auch gegen Nachnahme auf das Schnellste ausgeführt.

Besonders beliebt
LOSE zur Wiener Armen-Lotterie,
wobei Treffer mit
1000 Dukaten in Gold,
200, 100 Dukaten, Creditlofen, sonstiger Kurz und weithellen Gegenständen von Gold, Silber, Bronze und Porzellan,
zusammen **3000 Gewinne** im Werthe von **60.000 fl.**
Abnehmer von 5 Loten erhalten 1 Los gratis.
Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.
Derart Lose sind in Hermannstadt zu haben bei Georg Mackl, Netto-Collectant am großen Platz.

Beachtenswerth!
Unterzeichneter besitzt ein vorzügliches Mittel gegen nächtliches Bettwässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Spezialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Der berühmte
Archibasal-Spiritus
aus den köstlichsten Heilpflanzen gewonnen und anmammenseitig zur Stärkung der Nerven, Muskeln und Kräftigung des Körpers etc. NB. Jeder Flasche in der Name „Archibasal-Spiritus“ eingedrückt und mit dem Stempel des Erzeugers versehen, welches den Käufer vor Fälschungen schützen soll. — Eine Flasche 1 fl. 20.

Stoughton's Magenlirir,
genannt „Menschenfreund“, zur Stärkung des Magens, zur Beförderung und Wiederherstellung der Veranung und des Appetits etc. Eine Flasche 50 kr. 20.

Potsdamer Balsam,
(Parlume aromatique balsamique), gegen Rheumatis, Neuralgias, Gicht, Nervenleiden, Krampfadern, Augenschwäche, Waden- und Muskelkrämpfe etc. Eine Flasche 1 fl. 20.
Dann von der Prager medicinischen Facultät geprüfte
Gastrophon
gegen alle Magenbeschwerden und dem pharmaceutisch-industriellen Etablissement des Josef Fürst, Apothekers in Prag 1017-II.
Zu haben in Hermannstadt: J. Fr. Zöhler; Arad: J. Schwellenberger, sowie auch in den bedeutendsten Apotheken Ungarns.

Die Direction.

Fussleidende Winterstube
in der Schuh-Fabriks-Niederlage von **B. Friedl in Wien, Stadt, Adlergasse Nr. 1.**

Herrenstube.
Hals mit Dorspfeifen fl. 5.—
Hals mit Dorspfeifen und mit Dorspfeifen fl. 5.50
Dorspfeifen fl. 5.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 6.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 6.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 7.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 7.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 8.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 8.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 9.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 9.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 10.—

Damenstube.
Hals mit Dorspfeifen fl. 4.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 4.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 5.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 5.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 6.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 6.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 7.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 7.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 8.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 8.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 9.—
Hals mit Dorspfeifen fl. 9.50
Hals mit Dorspfeifen fl. 10.—

Zur gefälligen Beachtung.
Auser den oben bezeichneten habe ich Lager von allen Sorten Schuhwaaren; auch werden Reparaturen und Nacharbeiten rasch und prompt ausgeführt. — Bei auswärtigen Aufträgen wird um das Maß abgeben, welches folgender Art zu nehmen ist: die Seitenlänge von der Gelenkhöhe bis zur Spitze der Weite um den Ballen und Mittelfuß.
Wichtig für Jedermann sind meine wasserdichten Regenschuhe als Schuhbelegungen, das Paar für Damen 30 fr., für Herren 35 fr.

Hierzu eine Beilage.

Abahn. 1-3

Strede Arad-Karlsburg
beiden Richtungen an und ver-

Gemischter Zug

No. 2

Ankunft		Abgang	
Stunde	Minute	Stunde	Minute
Früh			
5	—	4	41
5	40	5	15
6	2	6	7
6	35	6	47
7	2	7	7
7	30	7	31
7	48	7	53
8	31	8	36
9	6	9	12
9	53	9	58
10	14	10	15
10	42	10	47
10	58	10	59
11	9	11	14
11	50	Mittag	

ome von 3 bis 4 Reisenden.

Aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.
täglich verkehrende Masse-Post in

nahme von 7 bis 8 Reisenden.

aufnahme von 3 bis 4 Reisenden.
mal an:

3 Uhr.
15 Minuten Früh.
für Vormittags.
Minuten Früh.

Aufnahme von 7 bis 8 Rei-
senden.

Vasärhelyer Personen-Postwagen

nicht affigirt und können auch bei
zu den Gebühren für Personen,

e Direction.

leidende

nterschuhe

-Fabriks-Niederlage von
ien, Stadt, Adlergasse Nr. 1.
berenschuhe.

fl. 5.—	Stalbüchse Herrenschu- be mit Zerknöpfen	fl. 5.50
fl. 5.50	Stalbüchse Damen- schuhen mit Zerknöpfen	fl. 6.50
fl. 6.—	Stalbüchse Herrenschu- be mit Zerknöpfen	fl. 6.50
fl. 6.—	Stalbüchse Damen- schuhen mit Zerknöpfen	fl. 6.50
fl. 6.50	Stalbüchse Herrenschu- be mit Zerknöpfen	fl. 7.50
fl. 6.50	Stalbüchse Damen- schuhen mit Zerknöpfen	fl. 7.50
fl. 7.—	Stalbüchse Herrenschu- be mit Zerknöpfen	fl. 8.50
fl. 7.—	Stalbüchse Damen- schuhen mit Zerknöpfen	fl. 8.50

Damen-schuhe.
Zuch-Damen-schuhe, Matt-
leder befestigt fl. 5.—
Zuch-Mädchen-Schuhe,
Mattleder befestigt fl. 1.50
Zuch-Damen-schuhe, Matt-
leder befestigt fl. 1.25
Schwarze Pils-Gummis
schuhe, 50 Kr. fl. 1.—
Damen-schuhe Herrenschu-
be fl. 1.50

erfälligen Beachtung.
verschickten habe ich Lager von allen Gatt-
ungen werden Bestellungen nach Maß und Her-
ausvermietet angefertigt. Bei anoma-
lie das Maß abgeben, welches folgender Art
entlang von der Seitenlinie bis zur Werk-
linie und Mitt.

Für Jedermann sind meine Wasserzeichen
entlang, das Paar für Damen 30 Kr., für
Herren 35 Kr.

Siezu eine Beilage.

M. Bollmann,
Wien,
Koththurnstraße Nr. 31,
Mariahilferstraße Nr. 91.
**Größte Niederlage aller Systeme
von Nähmaschinen zu herab-
gesetzten Preisen,**
unter einjähriger Garantie.
Handmaschinen von 25 bis 50 fl. aufwärts.
Maschinelle Preisblätter werden auf Verlangen
franco und gratis zugesandt.
Außerdem Lager von echten russischen Sa-
mowar (Theepfeife) und Gouffir-Maschinen
in allen Dimensionen. 2—12

Pate Pectorale Georgé.
Brust-Tabletten gegen
Grippe, Katarrh, Husten, Heiserkeit.
Preis einer Schachtel 70 Kr.
Cachou aromatisé,
zur Beseitigung des üblen Geruches aus dem Munde nach
dem Tabakrauchen, nach dem Essen und Gemüthe
geringer Getränke. Ueberaus wirksam bei dem Heiseren
und feinerer Gesellschaften, Theater, Bälle, Salons, u. s. w.
Diese Cachou bestehen aus reinen, der Gesundheit vollkom-
men unbedenklichen Pflanzenbestandtheilen, und sind als Prä-
servativ gegen das Faulen der Zähne sowie gegen Zahn-
schmerzen bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligem Ge-
brauche kaut man eine Pille, wodurch der üble Geruch
beseitigt wird. In Schachteln zu 70 Kr.
Max F. Schmidt's
augenärztlich schmerzstillende antiseptische Zahntinctur.
Das einzige bisher bewährte Mittel gegen die Pein des
Zahnweizes; daselbe wirkt augenblicklich und enthält
keine scharfen und lauren Substanzen, und kann daher
auch bei Kindern angewendet werden. In Flaschen zu 40 Kr.
Bruchpflaster.
Vorzüglich anwendbar bei Unterleibsbrüchen, fereitet und
empfehlen von Dr. Krüsi, pract. Beucharzt zu Basel.
In Schachteln sammt Beschreibung. Preis 3 fl. 50 Kr. 5. B.

Odontine-Zahn-Pasta.
Diese Zahnpasta ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung
der Zähne, wie auch um die Zähne gesund und blendend
weiß zu erhalten, den Zahnweizen schmerzlos und auf
eine unbedenkliche Weise zu entfernen, das Zahnfleisch zu
säubern und zu befeuchten, das Blut zu veredeln und
zu verbinden. — In Porzellankästgen zu 80 Kr.
Kiesow's Augsburger Lebensessenz.
Vorzügliches Mittel gegen Zuckerkocher, schlechte Ver-
dauung, Hämorrhoidalbeschwerden. Die große Flasche 1 fl.,
kleine Flasche 50 Kr.
Französisches Haarfärbemittel,
um Haare jeder Art ganz nach Belieben schwarz, braun
oder blond binnen höchstens 10 Minuten dauernd zu
färben, dessen Wirksamkeit bereits so allgemein bekannt
ist, daß es keiner weiteren Empfehlung bedarf. Ein Apparat
besteht aus 2 Büchsen und 2 Schalen 50 Kr. Ein Flacon
französisches Haarfärbemittel 2 fl.
Frostheulen-Balsam
in Tiegeln zu 50 Kr. 5. B., der selbst bei veralteten Frost-
schäden möglichst schnell den Schmerz lindert und voll-
kommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre
als ein empfehlenswertes Mittel die allgemeine Zufrieden-
heit erworben.
Echtes Dorsch-Leberthran-Oel,
als vorzügliches Heilmittel bei allen Brust- und Lungen-
krankheiten anerkannt von vorzüglicher Qualität und rei-
nem Geschmacke. Die Bouteillen zu 1 und 1 fl. 80 Kr.
Pastilles Fortifiantes
(Pastilles di Roma), vierteljährig erprobtes
Belebungs-Mittel bei gestörtem Ge-
schlechtsystem. Die Vorzüge dieses Kunstproductes
bestehen in Beseitigung eingetretener Schwächen selbst
im vorgerücktesten Alter, bei nachhaltiger Stärkung,
Dauertaste, aus den feinsten, kostbaren Stoffen fabricirt,
ist leicht verdaulich und auch Blatarmen und
Nervenschwachen sehr zu empfehlen. In Original-
Flacons à 10 fl.

Schweizer Gehör-Liquor.
Das erprobteste und durch viele ärztliche Versuche als das
verzüglichste Mittel bekannt zur Heilung der Schwerhörig-
keit, gegen Ohrenschmerzen, Ohrenjauchen, und
zur Wiedererlangung des gänzlich verlorenen Gehörs.
Preis eines Flacons 1 fl.
Josef Weiss,
Apotheker zum „Mohren“, Wien, Tuchlauben.
Bei Postverendung 10 Kr., für
Verpackung separat. 3

Quadrille française 40 Kr.
**Neuester Wiener
Tanzmeister.**
Zur practischen Erlernung der neu-
esten Modetänze. Nebst erklärenden
Figuren und Musikbeilagen. 1868.
Verlag von Albert A. Wene-
dikt in Wien, Kockwitsgasse, so wie
in allen Buchhandlungen des In-
und Auslandes vorräthig. Bestel-
lungen außerhalb Wien nur durch re-
sommantirte Geschäfte. Alle 5 Theile
in 1 Band nett abb. nur 2 fl. 20 Kr.,
mit Frantpost 2 fl. 60 Kr.
Mit Frantpostverendung
jeder Band um 15 Kr. 5. B. mehr,
da durch Bestimmung nichts ver-
sendet wird. 3-6
Neueste Cotillontänze 40 Kr.

Dr. Romershausen
Augen-Essenz,
große Flasche à fl. 2.— 5. B.,
kleine " à fl. 1.60 "
welche bereits über 40 Jahre bei Gesichtsschwäche und
sonstigen Augenleiden mit ausgezeichnetem Erfolge in
Anwendung gebracht wird, ist stets vorräthig in der
Niederlage bei
J. B. Teutsch
in Schäßburg
Wiederverkäufer erhalten bei größerer Ab-
nahme entsprechenden Rabatt! 9-9

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!
Die Originalausgabe des in 30. Auflage erschie-
nenen, für Jedermann nützlichen Buches:
Der persönliche Schutz von LAURENTIUS,
(genannt „Fasse-Math“) Aertztlicher
Rathgeber in
Schwächezuständen. Ein Band von 232 Seiten mit 60
anatom. Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis:
Thlr. 1 10 Sgr. = fl. 2.36 ist durch alle Buchhand-
lungen, in Hermannstadt von A. Schmiedicke,
in Pest von Hartleben & Comp. zu beziehen.
30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht
jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar
der Originalausgabe von Laurentius
muss mit beigedrucktem Stempel versehen sein,
worauf zu achten! 10-12

Empfehlende Erinnerung!
Garantie der Echtheit.

Dr. Beringuier's
f. l. privilegiertes
Kräuter-Wurzelöl
in Originalflaschen zu 1 fl. 5. B.

**Balsamische
Oliven-Seife**
(in Original-Flaschen à 35 Kr. 5. B.)

Dr. Suin de Boutemard's
Zahn-Pasta
(in 1/2 und 1/4 Flaschen à 70 und 85 Kr.)

Dr. Beringuier's
Vegetabilisches
Haarfärbungsmittel
(complet in Crui mit Büchsen und Schaa-
len à fl. 5. B.)

**Vegetabilische
Stangen-Pomade**
(in Stücken à 50 Kr. 5. B.)

Dr. L. BERINGUIER's
aromatisch-medicinischer
KRONEN-GEIST
(Quintessenz, d'Eau de Cologne).
Original-Flasche 1 fl. 25 und 75 Kr.

Dr. Koch's
Kräuter-Bonbons
(in 1/2 und 1/4 Schachteln à 70 und 35
Kreuzer 5. B.)

Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel
(in verschickten und in Glase gestempelten
Flaschen à 85 Kr. 5. B.)
Kräuter-Pomade
(in verschickten und in Glase gestempelten
Tiegeln à 85 Kr. 5. B.)

Dr. Borchardt's
aromatisch-medicinische
Kräuter-Seife
(in verschick. Orig.-Flaschen à 42 Kr.)

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spe-
cialitäten sind zu den Originalpreisen stets vorräthig für Hermannstadt bei **J. Franz Zöhler** und
bei **Johann Lurz**, sowie auch für
Bistritz: Friedr. Kely und Dietrich & Fleischer; Carlsburg: Emil Mathern und Joh. Auf; Deva: A. Böckner;
Dées: Sam. Kremer; Elisabethstadt: A. Schmidt; Fogarasch: Apoth. Gm. A. Regay; Kézdi-Basarhely: Fejer
Lukas; Klausenburg: Apotheker Joh. Wolf und Apotheker Joh. Engel; Kronstadt: Fr. Steiner und Apotheker Ferd. Re-
telius; Maros-Basarhely: S. Demeter Fogarasch; Mediasch: Carl Weidner und Bondoy & Brandis; Mühlbach:
G. Ab. Weigand; Nagy-Gybed: Franz Horváth; Schäßburg: S. A. Wiffelbacher & Sohn; Szamos-Ujvár: Apothe-
ker G. Winczmar & Sohn; Székely-Ujvarhely: Apotheker J. A. Rauny; Szász-Negen: Joh. G. Kun, Traug. Wadner;
Szilagy-Dombo: Ignaz Kuska; Szerecs: A. v. Gössy; Sz. Keresztur: Martin Wimer; Tasnad: Jaf.
Szongetti; Thorda: S. Fr. Rigó und in Balathna bei Apotheker Josef Sterzing. 5-15

**Für alle Lottospieler ein glückliches
Ereigniß.**
Nach jahrelangen Studien und geführt auf rein wissen-
schaftliche Basis ist es mir gelungen, eine Anzahl Ambo-Sele
und Terno-Secco, welche in kurzer Periode aller Lottospielungen
kommen, anzugeben. Mein geliebtes Problem ist so bestimmt
und sicher, daß ich vor dem Gewinn keinen Kreuzer, nach
bemselben nur 10 Percent beantrage. Spielweise gering, täg-
lich erhalte Dank- und Anerkennungs-Schreiben. 2890
bereits im Besitze.
H. R. v. Orlicé,
Professor und Schriftsteller der Mathematik,
Berlin, Wilhelmstraße No. 125.

**Klein-Schwechater Gr-
portbiere.**
Die vorzüglichsten am Continent und von den berühmtesten Mezzten
als der Gesundheit am zuträglichsten anerkannt
unter Garantie der Echtheit
in Flaschen zu 1/2, Maß und in Gebinden von 10, 20, 40 und 80 Maß.
Preisverzeichniss:
a) Flaschenbiere:
Export-Lagerbier die Flasche 15 Kr.
Märzenbier " 17 Kr.
Bockbier (Defert) " 22 Kr.
Einmaß für die Flasche 10 Kr.
b) Fassbiere:
1 Eimer Lager 6 fl. 80 Kr.
1 Eimer Märzen 9 fl. 80 Kr.
1 Eimer Bock (Defert) 11 fl. — Kr.
Einmaß für ein Eimermaß 2 fl. — Kr.
Wiederverkäufer erhalten besonderen Rabatt.
Versendungen gehen nach allen Richtungen des In-
und Auslandes prompt gegen Nachnahme oder Barzahlung. Die
Flaschenbiere werden in Kisten zu 24 und 48 Flaschen verpackt
und 1 fl., beziehungsweise 1 fl. 50 Kr. per Kiste nebst 10 Kr.
Emballage berechnet.
Die Biere sind nur allein echt zu beziehen aus
dem 1. Haupt-Transitdepot für ausschliesslich Klein-Schwechater
Exportbiere des
**E. Skala in Wien, Fünfhaus, Schön-
brunnerstrasse 3.** 5-12

Höchst wichtig
für
**Weinhändler, Wirthe und alle
Weinbesitzer!**
Das Kahnen und die Schimmelbildung
beim Weine beseitigt!
Das Schwinden des Weines ver-
mindert!
Einem sehr practischen Chemiker ist es ge-
lungen nach zahlreichen Versuchen und unermüd-
licher Forschung endlich durch eine sinnreiche Con-
struction von Faßspunden obige Erfolge in glän-
zender Weise zu erzielen. Jeder, der irgend ein-
mal Gelegenheit hatte, in der Behandlung des
Weines „am Lager“ Erfahrungen zu machen,
wird wissen, wie oft die größte Gefahr nicht
im Stande ist obige Uebel zu verhüten, und die
geringste Unachtsamkeit selbst den besten Wein
dem Verderben preisgibt. Durch den Gebrauch
dieser Faß-Spunden wird die Pflege des lagan-
den Weines unendlich erleichtert und der Besitzer
desselben vor Schäden behütet. Die Anwendung
und Behandlung dieser Faß-Spunden ist höchst
einfach und gewährt den unschätzbaren Vortheil,
daß man den Wein aus dem grössten Faße jahre-
lang vom Zapfen laufen lassen kann, ohne daß
es nothwendig wird, nachzufüllen, da durch daselbe
noch und nach der vorzüglichsten Wein seinen
ursprünglichen Gehalt verliert. Diese nicht genug
zu würdigenden Vorzüge verschaffen auch diesen
Faß-Spunden den schnellsten Eingang in Wür-
temberg, Baden, Nassau, und fast ganz Deutsch-
land, und es liegen die anerkanntesten Zeugnisse
über deren höchst befriedigende Verwendung vor.
In so weinreichen Ländern, wie die österröchi-
schen sind, ist vorauszusetzen, daß diese so will-
kommene Erfindung auf dem Gebiete der
practischen Chemie in kürzester Frist die ihr un-
ausbleibliche anerkennende Würdigung findet. Um
den einlaufenden Lieferungsanfragen möglichst nach-
kommen zu können, hat der Erfinder sein Haupt-
Depot für Oesterreich bei Hrn. **Jul. Ungerer,**
Wien, Kärnthner-Ring No. 12, errichtet, durch
welchen dieselben sammt näherer Gebrauchsan-
weisung à 2 fl. 5. B., sowohl in größeren Par-
tien, als auch einzeln zu beziehen sind. Wieder-
verkäufer erhalten Rabatt.
Niederlagen werden errichtet und Agenten
gesucht. 7-26

Das allzweckmäßigste
Weihnachts-Geschenk
ein elegant gefütterter
Schlafrock
fl. 10.
Ein vollständiger
Winter-Anzug,
ein feiner, gefütterter Winterrock, Hofe und Gilet
fl. 24.
Eine gut wattirte, schon adjustirte
Reise-Guba
aus steirischem Loden mit Capuze
fl. 12.
Zu vorzüglicher Qualität und solidem Ueberzug
Reise-Pelze
mit Kammschutter und Schoppenbrämmung
fl. 36.
Ferner alle erdenklichen Arten von Herrenkleidern im
Kleider-Magazin
von
Keller & Alt,
Wien, Graben 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen“,
Ecke der Kärntnerstraße.
Preis-Courante gratis und franco.
Bestellungen, bei gefälliger Angabe von Brust-
umfang (über Brust und Rücken), Bauchumfang
(rings um die Mitte), Schrittlänge (von dem Schritt
bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird
jeder Sendung ein Garantieschein beigelegt, worin
wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke,
wenn dieselben nicht entsprechen, aufstandslos re-
tour genommen werden.
Uebertragene Kleidungsstücke werden an Min-
derbemittelte billigt verkauft.
Gestützt darauf, daß wir mit den ersten Fabrics-
häusern des In- und Auslandes in directem Verkehre
stehen, endlich gestützt auf unser streng rechtliches Ver-
gehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen
Anforderungen auf die beste und billigste Weise zu
entsprechen.
Sodachsend
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
zum Stock-im-Eisen. 9-100

Eisfahrts-Anzeige.



Aus Anlaß der Eröffnung der Arab-Carlsburger Eisenbahn wird der Ludwig'sche und Viassin'sche Privat-Eisenwagen vom 24. d. M. angefangen, zwischen Hermannstadt und Alvinz, zum Anschluß an den Eisenbahn-Frühzug No. 2 verkehren.

Abfahrt von Hermannstadt („Römischer Kaiser“) täglich, Nachmittag 5 Uhr. Fahrpreis: 4 fl., mit 30 Pfund Freigezack. Hermannstadt, am 21. December 1868.

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR! JODIRTER RETTIG-SYRUP VON GRIMAULT & Co. APOTHEKER PARIS

Wer einmal empfunden, wie unangenehm der Geschmack des Leberthrans ist, wird mit Freude nach einem Mittel greifen, welches denselben nicht nur erlegt, sondern in seiner Wirkung sogar übertrifft. — Der „Jod-rettig-Syrup“ ist das natürlichste Surrogat des Leberthrans, nur mit dem Unterschiede, daß er angenehm zu genießen ist und die Verdauung befördert, während der Leberthran dieselbe stört; er kommt daher auch in allen Fällen zur Anwendung, wo man sich bisher des Leberthrans bediente, nämlich bei Scrophulose, Lungentuberculose, Nephritis (englische Krankheit), und zwar mit größerem und sicherem Erfolge. Preis: 2 fl. 50 kr. — Haupt-Depot für Bestellungen ein gross: J. v. Török in Pest; ferner zu haben in Hermannstadt bei J. B. Wiffelbacher & Söhne; in Schäßburg bei J. B. Zentsch.

! Practische Erfindungen!



Original-Pasta-Vompadour.

Die berühmte Madame de Vompadour am Hofe Ludwig's XV. besaß ein Mittel, welches der Welt geheim geblieben, durch welches sie sich den Ansehen der Jugend, d. i. frühe Schönheit und Glätte der Haut, bis in die vorgerückten Jahre sicherte. Dieses Recept gelangte später in eine hochadelige Familie, deren Schönheit der Zeit noch heute allgemein bewundert wird. Dem Dr. Rig ist es gelungen, dieses bis jetzt geheim gehaltenen Recept an sich zu bringen, um es aller Welt zum Vortheile zugänglich zu machen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesichtspasta ist über alle Erwartung, worüber vielseitige Zeugnisse zur genügen Entfaltung vorliegen. Das einzige Mittel zur schnellen Entfernung von allen Gesichtsauswüchsen, Mitessern, Sommerprossen und Leberflecken etc. Ein Tiegel von dieser vortheilhaften Pasta nebst Anweisung 1 fl. 50 kr.

Die größte Ersparnis für jeden Haushalt, Handwerker und Deconome. Durch die ganz neu construirten, englisch patentirten **Schleifmaschinen** (verwendbar für jedes Schneidwerkzeug, so auch um Glas zu schneiden), kann man mit der größten Leichtigkeit in einigen Sekunden stumpfe Schneidwerkzeuge, sowie **Schere, Messer, Sensen** etc. ganz scharf schleifen. Es ist dies gewiß der nützlichste und unentbehrlichste Gegenstand für jeden Haushalt und ist der Preis so gering gestellt, daß sich Jedermann diese vortheilhafte Maschine anschaffen kann. 1 Stück sammt Beschreibung 20 kr.

Silber-Vogel, ein ausgezeichnetes Mittel, um alle blinde gewordenen Metallgegenstände blank und neu zu machen. Unentbehrlich für Gold- und Silberarbeiter. 1 Stück 10 kr. Ein **Regulator aller Uhren** ist die regulirte Sonnenuhr mit Compas für Jedermann bestens zu empfehlen, da man nach dieser gewiß sicheren Uhr alle mechanische Uhren richten kann. 1 Stück fein polirt 25 kr.

Wachspulver. Bei Anwendung dieses Pulvers erparnt man Zeit, Arbeit und Geld, der größte Vortheil dabei ist noch, daß die Wäsche mehr gebleicht wird, als bei gewöhnlicher Boraxlösung. 1 Pfundpaquet 22 kr.

Amerikanisch-patentirte Sicherheits-Schlösser, ausgezeichnete Construction, sicher gegen Einbruch. 1 Stück kleine Sorte 30, 40, 50 kr.; 1 Stück große Sorte 70, 90 kr. 1 Paar 1 fl.; 1 Stück große mit 2 Schlüssel 1 fl.; 1 Stück für Hebelzylinder 25, 40 bis 50 kr.

Practisch sind die Hosenhaken, welche die Hosen bei schlechtem Wetter vor dem Verschmutzen schützen. 1 Paar 15 kr.

Englische Schere aus bestem Stahl. 1 Stück Zehn-Zeilen-Schere fein 20 bis 30 kr.; 1 Schere 10 kr. Einen großen Vortheil gewähren die neuen **Maschinen-Bleistifte**; man erparnt das lästige Spitzen und ist gegen das Brechen der Spitze gesichert. 1 Stück in Holz gefaßt 10 kr.; 1 Stück in Bein 15 kr.; 1 Stück mit Federhalter und Messer 90 kr.; 1 Kapsel-Füllung, für drei Monate genügend, 10 kr. 1 Stück Union-Nadrigummi für Blei und Zink 5 kr.

Ausgezeichnete Lack-Glanzwische, mit Kautschuk vermischt, um das Leder haltbar zu machen. Eine Schachtel 1 Pfund 30 kr.

Das neueste **Vigorens-Taschenfeuerzeug**, das Practischste in dieser Art, auch für Nichtraucher sehr zu empfehlen; in niedlicher feiner Form eines gewöhnlichen Feuerzeugs, ist es verziert mit einer Lampe, welche für einige Stunden Brennstoff anheftet, so daß man bei oft vorkommenden Gelegenheiten schnell Licht bei der Hand hat; der gedrückte Preis ist nur ein schnelles Verbreitung berechnete. 1 Stück 50 kr.

Vegetarisches Haarfärbemittel, wodurch augenblicklich graues Haar nach Belieben braun oder schwarz gefärbt werden kann; es erhält zugleich die natürliche Kräfte. Dieses Haarfärbemittel ist von Kräutern bereitet und ganz unschädlich. 1 Carton sammt Anweisung 2 fl.

Flüssiger Leim. Das Unentbehrlichste in jeder Handhabung, da man sich die verschiedensten, in jedem Hause vorkommenden Reparaturen selbst besorgen kann; dieser Leim hält sich jahrelang, und ist in kaltem Zustande zu gebrauchen. Ein Flacon, groß 25 kr.

Neuestes Kofspulver, garantiert. Mittel zur Entfernung aller Rostflecke aus Leinwand, Seide und anderen Stoffgattungen, sowie auch von Stahl- und Eisen-Gegenständen. 1 Paquet 35 kr.

Beste Rasirmesser-Pasta. Durch diese Pasta erparnt man, das Rasirmesser schleifen zu lassen. 1 Schachtel 25 kr.

Englischer Lederlack, wodurch jede Gattung Leder eine Geschmeidigkeit und die schönste Spiegellackirung erhält. 1 Flacon, klein 25 kr., groß 45 kr.

Die Füße vor Kälte zu schützen ist Jedermann zu empfehlen, da es der Gesundheit zuträglich ist. Bei Anwendung der ausgezeichneten Metzger'schen Leder-Appretur, welche das Leder weich und unurchbar macht, so daß nach dem längsten Gebrauch der Schuhe in der Kälte keine Feuchtigkeit zu verpirren ist und dem Zwecke im höchsten Maße entsprochen wird. 1 Flacon 60 kr.

Warnung. Da benannte Artikel auch gefälscht werden, Niederlage allein selbe echt zu haben sind.

Preisblätter über alle am Lager befindlichen Gegenstände werden gratis abgegeben. Zugleich mache ich die hochgelehrten Provinzbeamten auf meine Commissions-Abtheilung aufmerksam, es ist das einzige Geschäft dieser Art, indem sowohl der kleinste als auch der größte Auftrag in jeder Branche einschlagend, schnell und billig besorgt wird, es empfiehlt sich daher zu zahlreichen Aufträgen.

Das Erste österr. Commissions-Geschäft des A. Friedmann in Wien. Praterstrasse Nr. 26. 12-12

Wer einmal empfunden, wie unangenehm der Geschmack des Leberthrans ist, wird mit Freude nach einem Mittel greifen, welches denselben nicht nur erlegt, sondern in seiner Wirkung sogar übertrifft. — Der „Jod-rettig-Syrup“ ist das natürlichste Surrogat des Leberthrans, nur mit dem Unterschiede, daß er angenehm zu genießen ist und die Verdauung befördert, während der Leberthran dieselbe stört; er kommt daher auch in allen Fällen zur Anwendung, wo man sich bisher des Leberthrans bediente, nämlich bei Scrophulose, Lungentuberculose, Nephritis (englische Krankheit), und zwar mit größerem und sicherem Erfolge. Preis: 2 fl. 50 kr. — Haupt-Depot für Bestellungen ein gross: J. v. Török in Pest; ferner zu haben in Hermannstadt bei J. B. Wiffelbacher & Söhne; in Schäßburg bei J. B. Zentsch.

Universal-Pulver

mit welchem man jedes Metall, Gold, Silber, Bronze, Pachong, Stahl und Kupfer etc. rein putzen und poliren kann. 1 Schachtel 20 kr.

Pariser Universal-Kitt, um nicht nur Glas, Porcellan, Stein, Meerschaaum, Holz etc. schnellstens derart zu verbinden, daß es unzerstörlich wird, sondern um Verschönerung zu vereinigen, z. B. Holz mit Metall, Glas mit Porcellan etc. etc., so daß es wie ein Körper wird. 1 Paquet von diesem in jedem Hause unentbehrlichen Mittel nur 10 kr. Derselbe Kitt in jedem Hause unentbehrlichen Mittel nur 10 kr. Derselbe Kitt in jedem Hause unentbehrlichen Mittel nur 10 kr.

Elektrische Zahnbürsten, durch welche man ohne Zahnpasta oder sonstige Medicamente (bloß mit reinem Wasser) die Zähne rein, weiß, geruchlos und gesund erhalten kann. Um großen Umfang zu erzielen, ist der Preis per Stück auf bloß 60 kr. gestellt.

Briefstempelmarken, welche wegen ihrer Bequemlichkeit, Billigkeit und ihres sicheren Verschlußes den Blättern und dem Siegel lack vorzuziehen sind, in feinsten Qualitäten, mit beliebiger Firma, Wappen, Namen oder Monogramm, 500 Stück fl. 1.50, 1000 Stück fl. 2.

Regulator-Feder zum Nichten für jede Hand und zu jedem Papier, so daß man mit der einen Feder die feinsten kalligraphischen, sowie auch die stärksten Schriftzüge ausführen kann. 12 Stück 24 kr.

Echt englische Federmesser, 1 Stück mit zwei Messern 20, 30, 40 kr.; mit drei Messern 50, 60 kr.; feinste Sorte mit drei Messern 60, 70, 90 kr., fl. 1, mit vier Messern 80 kr., fl. 1, 20.

Zauber-Maleri. Mit der größten Leichtigkeit kann man in einer Minute die verschiedenartigsten Malereien, sowie Gruppen, Gairlanden, Bouquets, Zierstücke etc. auf jeden Gegenstand ohne Ausnahme, z. B. Holz, Bein, Glas, Blech, Porcellan, Leder, Stein, Papier, übertragen. Diese dienen zur Verzierung verschiedener häuslicher Gegenstände, und sind besonders Industriellen sehr zu empfehlen. 1 Stück dieser Uebertragungs-Bild kostet 2, 3, 4, 5, 8, 10 kr. 1 Flacon Uebertragungs-Bild 20 kr., für 500 Malige genügend.

Allerhöchst patentirtes Gift zur Ausrottung aller Mäuse, Ratten, Hamster und Maulwürfe. Der Verkauf ist unter Garantie. 1 gr. Blechbüchse 1 fl. Das **Beste, um das Haar frisch zu erhalten, graues oder liches Haar dunkel zu färben**, ist **Nußöl**; alle chemischen Präparate sind schädlich. Ich beehre mich hiemit dem hochgelehrten P. E. Kullstun anzuschreiben, daß ich ein Lager von unverschäfftem, frischem, doppeltrefractirtem **Nußöl** habe. 1 Flacon, klein 25 kr., groß 45 kr.

Nudicales Mittel um **Hühneraugen** in längstens 8 Tagen spurlos zu vertilgen; dieses neu erfundene Mittel übertrifft alle bisherige, und wird daher unter Garantie verkauft. 1 Schachtel nebst Gebrauchsanweisung 40 kr.

K. k. priv. Saponin-Fettäther, entkernt in einigen Sekunden alle wie immer Namen habenden Fette von jeder Stoffgattung ohne Ausnahme. Dieses neue Product übertrifft in seiner Wirkung alle ähnlichen Fabricate, da es selbst die zarteste Farbe unbeschadet läßt und zugleich trocken — geruchlos bleibt. Auch ist es zum Putzen der Handtücher besonders zu empfehlen. 1 Flacon nebst Anweisung 40 kr.

Echte Transparent-Glycerin-Seife mit feinsten Gerichen: 1 Stück mittelgroß 15, 20 kr., groß 25 kr.; 1 Ziegel **echte Kammerzellin-Haarpomade** 30 kr.; 1 Stück **echter Kammerzellin-Figatur** 30 kr.; **Glycerin-Seife**, flüssig, 1 Flacon 25 kr.; **Glycerin-Creme** zur Feinbearbeitung des Leinns, 1 Flacon 40 kr., sowie auch andere **Parfums** und **Toilette-Artikel** des In- und Auslandes in größter Auswahl.

Die erfolgreichste Anwendung, um die Zähne rein und gesund zu erhalten, oder keinen üblen Geruch im Munde zu haben, ist das bekannte **Anatherin-Mundwasser**, wovon eine Flasche bloß 40 kr. kostet.

Vegetabilisches Enthaarungsmittel. Wie oft werden Damen durch lästige Haare am Arme oder im Gesicht entsetzt, denn ist jetzt abgeholfen, das neue Enthaarungsmittel verzerbt spurlos, ohne der Haut schädlich zu sein, in 5 Minuten jedes Haar, es ist das einzig approbarte Mittel dieser Art, gepreist von der medicinischen Facultät. 1 Schachtel 1 fl. Alles wird sichtbar durch die neuen **Taschen-Mikroskop**, per Stück 40, 60 und 80 kr.

Die ausgezeichnete Zimmerboden-Glanzpasta (mit Kautschuk), welche dem Boden den schönsten Glanz verleiht und an Dauerhaftigkeit alle übrigen übertrifft. Kostet per Schachtel, genügend für ein Zimmer, 1 fl.

Geruchlos, wasserichte Bettunterlagen, zur Verhütung des Durchdringens bei Kindern, Kranken und Wächnerinnen zu verwenden, 1 Stück 90 kr., fl. 1.20, 1.50, 1.70.

Das approbatieste Mittel, um Schwaben gänzlich auszurotten, 1 Schachtel 25 kr. Ganz richtiges **Insecten-Pulver**, welches alle lästigen Insecten vertilgt, 1 Flacon 20 kr., größer 30 kr. **Echte Hartmann'sche Wangentinctur**. Bei Anwendung dieser Tinctur wird nicht nur dieses Insect für immer ausgerottet, sondern auch das weitere Ansehen gänzlich gehoben, und ist dieses Mittel daher das einzig gute dieser Art. 1 Flacon 30 kr.

so mache ich darauf aufmerksam, daß nur in der gefertigten

Bekanntmachung.

Wir beehren uns hiemit die vorläufige Anzeige zu machen, daß wir mit Eröffnung der Ersten Siebenbürger Eisenbahn eine Filiale in

Carlsburg

etablinen, und überdies eine Expositur in der nahegelegenen Eisenbahn-Station Alvinz für Güter, welche nach dieser Station dirigirt werden müssen, unterhalten werden.

Großwardein, im December 1868.

Ign. Berlitzer & Jak. Blum.



Preise der Mieder von 8, 10, 12, 14 bis 16 fl. B. Ceinture von 6, 8, 10 bis 12 fl. B. Bei Bestellung durch Correspondenz erbittet man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen.

Kundenanzahl in den österr. Provinzen bereits 9500!

An das P. T. Publicum Oesterreichs macht die Geschäftsleitung der größten

Leinwand- und Wäsche-Fabrik

im Eckgewölbe der Himmelpfortgasse **E. FOGL**, im Eckgewölbe der Himmelpfortgasse **27 Kärntnerstrasse 27** „Zum Erzherzog Karl“.

die Anzeige, daß sie bei den Industrie-Ausstellungen mit den höchsten und zwar mit silbernen Medaillen einzig und allein ausgezeichnet wurde.

Indem wir alle brieflichen Aufträge (in jeder beliebigen Sprache) gegen Geldeinfendung, Bahn- oder Postnachnahme (bei Uebernahme des Baaren-Baarets Betrag) überallhin zu versenden bereit sind, führen wir unter vollster Garantie nachstehendes Verzeichniß zu bedeutend herabgesetzten Fabrikspreisen an:

- Herrenhemden** (Balsumfang ist anzugeben) à fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6 bis fl. 8 die allerbesten.
- Damenhemden** glatt à fl. 1.80, fl. 2, feine geschlungen fl. 2 1/2, sowie Schweizer Form, ganz neue Formen mit Stickerei à fl. 3, 3 1/2, 4, 5, so auch allerfeinste Leinen- und Baumwollhemden mit Stickerei, auch Spitzen (Fantasie parisienne) à fl. 6 bis fl. 8.
- Herren-Unterhosen** à fl. 1, 1.50, 2, 2 1/2 bis fl. 3, Reitschnitt, französi. und ungar. Façon.
- Damen-Hosen** aus Leinen, Percail oder Barchent à fl. 2, 2 1/2 bis fl. 3 mit Stickereizug.
- Damen-Negligée** oder **Nacht-Corsetts** aus Percail oder feinstem Barchent à fl. 2 bis fl. 2 1/2, aus Leinen oder französi. Batist mit Stickerei à fl. 3 1/2, 5 bis fl. 6.
- Damen-Nachtbanden** aus Leinen- oder Spiring, das halbe Duzend einfache à fl. 1.50, bessere fl. 2, mit Stickereien und Einfügen fl. 3, 4 bis fl. 5 die elegantesten.
- Damen-Untertröde** aus Percail à fl. 3, aus feinstem couvrirt oder feinstem Noct-Barchent à fl. 4, mit Schling und Stickerei-Einfügen fl. 5, 6 bis fl. 8 in Schlep (Novanté).
- Damen-Strümpfe** oder **Herren-Fußsocken** das Duzend à fl. 5, 6, 8 bis fl. 10 die feinsten.
- Halsträger**, neueste Façon, pr. Duzend fl. 2, 3 bis fl. 4 (Balsumfang anzugeben).
- 1 Duzend **Leinen-Taschentücher** à fl. 1.50 bis fl. 2 feine; größere und feinere à fl. 2 1/2, 3 1/2, 4, 5, 6 bis fl. 8.
- 1 Duzend **Wohn-Batisttücher** für Damen à fl. 5, 7, 9 bis fl. 10 die feinsten.
- Servietten** oder **Handtücher** pr. Duzend nur fl. 5, 6, 7 bis fl. 9 in Zwirn-Damast.
- 1 **Leinen-Tischgarnitur** für 6 Personen (1 Tischstuch mit 6 passenden Servietten) à fl. 5, 6, 8 bis fl. 10 in feinstem Damast.
- 1 **Tischgarnitur** für 12 Pers. (d. i. ein großes Tafelstuch mit 12 passenden Servietten) à fl. 10, 12, 16 bis fl. 20 in feinst. Damast.
- 30 Ellen **farbiges Batist** à fl. 8, 9, 10 bis fl. 12 das allerbeste.
- 30 Ellen **Handgarn-Leinwand** gebleicht, auch Doppelzwirn, ungebleicht, zu fl. 7.50, 9.50, 11, 13, 15 bis fl. 18 die schönsten.
- 30ellige **Creas** oder **Wirthschafts-Leinwand** à fl. 14, 16, 18 bis fl. 20 die schönsten.
- 40 bis 42 Ellen vorzüglic. **Wochenleinwand** (zu feiner Bettwäsche od. 12 Damenhemden) fl. 14, 15, 18, 22 bis fl. 24 die allerhöchste.
- 48ellige **belgische Wochenleinwand** à fl. 22, 25, 30 bis fl. 35, für Hemden sehr zu empfehlen.
- 50 u. 54 Ell. unvergleichlich gute **Rumburger** od. **Holländer Weben** (Gandjeppinn) n. 7, breit zu 20, 25, 30, 35, 40, 50 bis 60 fl.

Die Herren k. k. Officiere

erhalten für den Betrag von 35 fl. 1 Duzend Halsstreifen mit Schmitz, 6 Stück Leinen-Taschentücher, 3 Stück Batisttücher, 4 Stück Handtücher, Alles gefärbt, 6 Paar Zwirn- oder Well-Fußsocken, 4 Leinen-Unterhosen, 6 Stück und zwar 3 Stück feinste englische Spiring- und 3 Stück feine Leinenbanden, 4 Paar Extra-Manichetten und 6 Stück Seidstragen (Balsumfang anzugeben), zu einem Beinkleid und Blouse 7 1/2, Ellen Batist-Leinen, grau. **Gratis** für deren Diener ein Hemd.

Um auch dem Wunsche vieler k. k. Officiers-Uniformverwaltungen hier und in den Provinzen zu entsprechen, wird denselben für alle Gattungen Leinen- und Wäschewaren aus brieflichen Verlangen von Seite der Geschäftsleitung ein unbeschränkter Credit eingeräumt.

Die Zahlungen können in Theilbeträgen und nach Bequemlichkeit geleistet werden. (27)

Bestellungen

Filial-Niederlage: aus den Provinzen werden gegen Geldeinfendung oder Nachnahme unter Garantie bestens gesorgt und Briefe bittet man zu adressiren an die

Stadt, Kärntnering Nr. 1, Palais Wiener.

Leinen- und Wäsche-Fabrik, Kärntnerstrasse No. 27, im Eckgewölbe der Himmelpfortgasse, „Zum Erzherzog Karl“, Wien.

Hemden, welche nicht bestens passen, werden retour genommen.

Kunden oder Käufer von je 50 Gulden erhalten 6 Servietten gratis.

Publicität!

Wir empfehlen unter Anstalt dem inserierenden Publicum zur Uebertragung von **Inserations-Aufträgen** jeden Umfangs und führen nachstehend die hierdurch erwachsenden Vorteile zur gefälligen Berücksichtigung an.

- 1. Durch die uns von sämtlichen Zeitungs-Expeditoren günstig gestellten Bedingungen sind wir in den Stand gesetzt, die uns überreichten Aufträge unter folgenden billigen Bedingungen auszuführen:
- 2. Wir berechnen nur die **Original-Zeilen-Preise**.
- 3. Porto oder Spesen werden nicht belastet.
- 4. Bei größeren und wiederholten Aufträgen entsprechende **Rabatt**.
- 5. Special-Contracte mit besonders günstigen Bedingungen bei Uebertragung des gesamten Inserationswesens.
- 6. Belege werden in allen Fällen für jedes Inserat von uns geliefert.
- 7. Eine einmalige **Abdruck** des Inserats genügt auch bei Auftrage für mehrere Zeitungen.
- 8. Ungenügende Realisation am Tage der Auftragsbestellung.
- 9. **Uebertragungen** in alle Sprachen werden **kostenfrei** ausgeführt.
- 10. **Kosten-Anschläge** werden bereitwillig auf Wunsch vorerst aufgestellt.
- 11. **Correspondenz** franco gegen franco.
- 12. Unser **neuester und correctester**

Infertions-Kalender,

Verzeichniß sämtlicher Zeitungen und Zeitschriften, mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Inserenten wichtigen Notizen, stets gratis zu Diensten.

Sachse & Co. Zeitungs-Annoncen-Expediton Leipzig.

Filialhandlungen in: Bern — Stuttgart — Cassel. Annahme von Inseraten für die: Allgemeinen Anzeigen der „Gartenlaube“, Auflage 250,000 Exempl.

Erstein mit Ausnahme Sonntag täglich für das halbe Jahr das Vierteljahr 3 fl. Monat 1 fl. Mit Postersendur In Inland: halbjährig 8 fl., jährlich 4 fl. 8. In Ausland: vierteljährig 5 fl. Redacteur u. Githümer Th. Steinhaufen

Filial-Abonneme Kaufmann; in W Nr. 306

Der h. Blatt

Präm

Da mit Ende Zeitung v. m. d. S und 1/2 jährigen Abonnementen zu werden wir auch ferner grammen, 2 La Blätter bringe werden die Leser erhalten. Die Abonnem ganzzährig halbjährig vierteljährig monatlich Abonnemem Diesigen in Abonnement sich b für wir, auf de nach der Abreiffen det wird, anzugeber Hermannstadt

(Geichpub seiner 22. Nummer über die Landwe

(Verleichu ministers dem Prub. Gebhard t. ang. Universitäts

Se. Maj. in den Schwedte Unterstützungsgeich

(Ernenen und öffentliche Ban folgende Ernennu Kreis-Ingénieur-Ab betraut und zum I in Kronstadt ist D burg Oberingenieur für Ueberbauf der Unter-Perzonals be Robert W Universitätsdrucker derselben.

Hermannstädter Marktpreis (in Herr. Währung) am 22. December 1868.			
Namen der Verkaufsartikel	Bester fl. kr.	Mittlerer fl. kr.	Weniger fl. kr.
Nieder-östr. Weizen	4 67	4 40	4 15
Weizen	3 60	3 33	3 7
Halbsack	2 20	2 13	2 7
Korn			
Gerste			
Hafer	1 47	1 40	1 33
Kukuruz	1 60		
Erdäpfel	93		
Nieder-österreichischer Zentner			
Mundmehl	8 50		
Semmelmehl	7		
Weißpohlmehl	5 50		
Schwarzpohlmehl	4		
Die nieder-österreichische Maß			
Erbsen	18		
Binsen	18		
Bohnen	10		
Hirse	10		
Zentner Heu gebundenes	77		
" ungebundenes	70		
" Stroh, Lager	40		
" Streu	30		
Die n.-ö. Klafter hartes Holz	11		
n.-ö. Pfund Rindfleisch	20	19	17
Kerzen, geoffene	40		

Handwritten signature: Th. Steinhaufen